



Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt
Bayerstr. 28a 80335 München

BIBA96
Jürgen Weckerle
Langbehnstr. 10a
80689 München

Umweltschutz,
Umweltplanung,
Luftreinhaltung im Verkehr,
Stadtklima
RGU-UW 12

Bayerstr. 28a
80335 München
Telefon: 089 233-47727
Telefax: 089 233-47700
Zimmer: 6032
Sachbearbeitung:
[Redacted]
E-Mail:
[Redacted]

Ihr Schreiben vom
17.11.2009

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
18.03.2010

Sehr geehrte Frau Kutscher, sehr geehrter Herr Weckerle und sehr geehrter Herr Köck,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.11.2009, in dem Sie Ihre Verwunderung über o.g. Pressemeldung äußern. Diese Pressemeldung entstammt keiner aktiven Pressemitteilung des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU), sondern ist einem Antwortschreiben von mir an einen Hausverwalter in der Adunistraße entnommen.

Als Auflage im Planfeststellungsbeschluss zum Tunnel Mittlerer Ring Südwest ist festgehalten, dass nach Inbetriebnahme des Tunnels Immissionsmessungen über ein Jahr an den Tunnelportalen durchzuführen sind. Werden bei diesen Messungen bestehende Immissionsgrenzwerte überschritten, sind geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung zu prüfen und ggf. zu ergreifen.

Um den Vorgaben aus dem Planfeststellungsverfahren umfassend nachzukommen, wurden, um die Situation vor Baubeginn zu dokumentieren, seit November 2008 Luftschadstoffmessungen im Bereich des zukünftigen Tunnels für ein Jahr durchgeführt.

Diese Messungen wurden von einem nach §§ 26,28 BImSchG als Messstelle zugelassenen und auch schon im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) tätigen Messinstituts im Auftrag unseres Baureferates durchgeführt. Die Experten des RGU, die auf eine langjährige Erfahrung an Universitäten und weltweit führenden Forschungsinstituten im Bereich von Messungen von Partikeln und Gasen in der Außenluft zurückgreifen können, begleiteten die Messungen äußerst kritisch, um eine bestmögliche Qualität zu gewährleisten. Deshalb wurde von uns u.a. auch verlangt, an der Messstation des LfU am Luise-Kiesselbach-Platz zur

S-Bahn: S1 bis S8
Haltestelle Hauptbahnhof/Hackerbr.
U-Bahn: Linien U1/U2/U4/U5
Haltestelle Hauptbahnhof

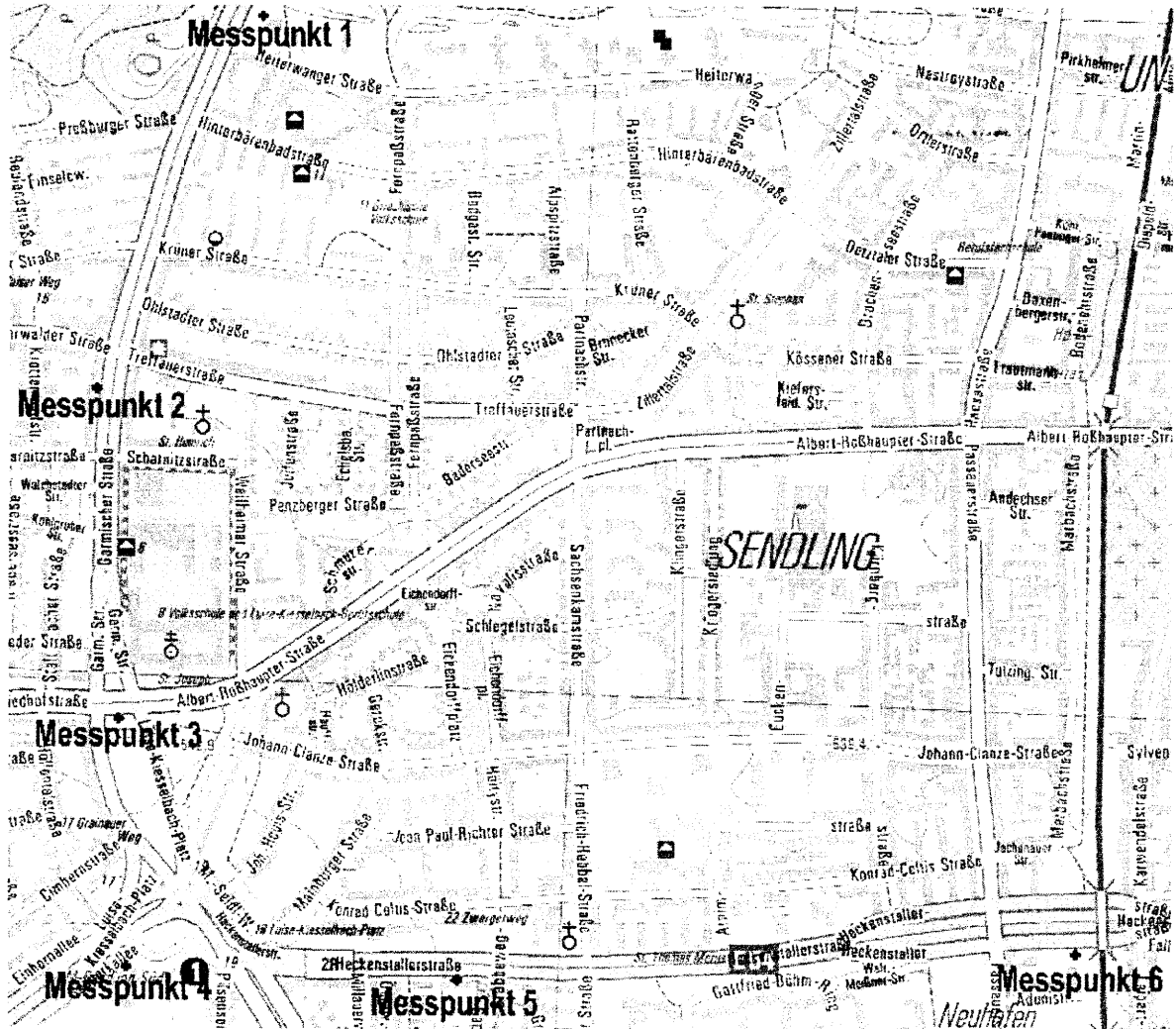
Straßenbahn: Linien 18/19
Haltestelle Hermann-Lingg-Strasse
Bus: Linie 58
Haltestelle Holzkirchner Bahnhof

Internet:
<http://www.muenchen.de/rgu>



Qualitätssicherung Vergleichsmessungen vorzunehmen.

Seit Anfang Februar liegt uns nun der Abschlussbericht des Messinstitutes vor, dem auch die folgende Abbildung mit der genauen Lage der Messstationen entnommen ist.



Sie verweisen in Ihren Schreiben besonders auf die Übertragbarkeit der Messergebnisse der LfU-Station Luise-Kiesselbach-Platz bzw. des Messpunktes 2 in der Garmischer Str. auf die Verhältnisse am Autobahnenende der A96 (Messpunkt 1).

Die Luftbelastung an einer Straße wird von den vom Verkehr emittierten Emissionen (Verkehrsaufkommen) und den Luftaustauschbedingungen an der Straße bestimmt. Letztere hängen von der unterschiedlichen Anströmung und in entscheidenden Maß von der Bebauungsstruktur ab. Dies bedeutet, dass bei gleichen oder ähnlichen Verkehrsmengen erhebliche Unterschiede bei der Schadstoffbelastung in Abhängigkeit von der Randbebauung, also z.B. einer Straßenschlucht wie die Garmischer Straße oder von weitgehend unbebauten Bereichen, wie z.B. entlang der A96, zu erwarten sind.

Diese Tatsache spiegelt sich in nachstehender Tabelle, in der die Ergebnisse der Messpunkte 1-3 aufgeführt sind, wieder. Es zeigt sich sehr deutlich, dass am Autobahnenende der A96 die Messwerte bei besseren Austauschverhältnissen deutlich niedriger sind, als z.B. in der Straßenschlucht der Garmischer Straße. Die Grenzwerte werden am Messpunkt 1, in der Nähe des Autobahnenendes deutlich unterschritten.


Nach Fertigstellung des Tunnels werden sich die Bedingungen in der Garmischer Str. auch wesentlich verbessern.

Messpunkt	Straße oder Platz	Anzahl Überschreitungstage [PM ₁₀]	Mittelwerte [PM ₁₀]	Mittelwerte NO ₂ [µg/m ³]
MP 1	Heiterwangerstrasse 66	12	21	34
MP 2	Garmischerstrasse 248	54	36	75
MP 3	LÜB Station Luise-Kiesselbach-Platz	24	27	61

Tabelle: Anzahl Überschreitungstage und Mittelwerte im einjährigen Untersuchungszeitraum.

Anhand dieser Ergebnisse kann die von Ihnen befürchtete Schadstoffbelastung entlang des Endes der A96 nicht belegt werden. Zu Ihrem Wunsch nach einem persönlichen Gespräch darf ich auf das Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Ude vom 24.10.2010 verweisen, der Ihnen angeboten hatte, die offenen Fragestellungen in einem Gespräch mit den Leitern der zuständigen Fachdienststellen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung und im Referat für Gesundheit und Umwelt zu erörtern. Nach Eingang der für die weitere Diskussion zwingend notwendigen Stellungnahme der Regierung von Oberbayern kann mit Ihnen ein Gesprächstermin vereinbart werden.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Lorenz
Berufsm. Stadtrat